

Konzertgemeinde



Frauenfeld

1. Rathauskonzert

Montag, 14. September 1998, 20.00 Uhr

Ton Art 98 - Kammermusikakademie

Matthias Enderle, Violine/~~Viola~~
Nora Chastain, Violine/~~Viola~~
Cordelia Hagmann, Violine/~~Viola~~
Andreas Fischer, Viola
Tobias Engeli, Violoncello
~~Thomas Grossenbacher~~, Violoncello
Johannes Degen

Johannes Brahms
(1833-1897)

Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18
Allegro ma non troppo
Andante, ma Moderato
Scherzo. Allegro molto
Rondo. Poco Allegretto

Pause

Johannes Brahms

Streichsextett Nr. 2 G-Dur op. 36
Allegro non troppo
Scherzo. Allegro non troppo
Poco Adagio
Poco Allegro

Vorverkauf ab Dienstag, 8. September 1998, bei Hess Papeterie, Kirchgasse 7, Frauenfeld, Telefon 052 721 36 01. Abendkasse ab 19.30 Uhr. Für Schülerinnen und Schüler stark ermässigte Einzelkarten an der Abendkasse.

Nächstes Konzert am Sonntag, 25. Oktober 1998, 17 Uhr (1. Casinokonzert): Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester, Leitung: Kai Bumann. Werke von Mozart, Christian Henking und Berlioz („Jubiläumskonzert Bundeshaus“).

Konservatorium und Musikhochschule Winterthur Ton Art 98 - Kammermusikakademie 1998

Konservatorium und Musikhochschule Winterthur setzen seit Jahren in der Ausbildung und im Konzertleben den Schwerpunkt Kammermusik. Bereits im Grundstudium wird die Kammermusik intensiv gefördert und gepflegt. Einen Akzent setzte die Schule mit der Verpflichtung des Carmina-Quartetts als „Quartet in residence“. Nach dem Lehr- oder Orchesterdiplom haben Studierende die Möglichkeit, ein Konzertreifeiplom für Kammermusik zu erwerben. Besonders beglückend war immer wieder die Zusammenarbeit von Studierenden und Lehrkräften in gemeinsamen Kammermusikprojekten.

Im Gegensatz zu Meisterkursen oder zum alltäglichen Kammermusikunterricht werden dabei Studierende und Lehrkräfte zu gleichberechtigten Partnern. Den jungen Menschen wird durch die Mitgestaltung an der Interpretation Verantwortung übertragen, was ihre Eigenständigkeit und musikalische Persönlichkeit entscheidend fördern kann. Konservatorium und Musikhochschule Winterthur pflegen Kammermusik in diesem Sinne während zweier Wochen im September. Erfahrene Persönlichkeiten erarbeiten während einer Woche gemeinsam mit Studierenden Meisterwerke der Kammermusik (Programmschwerpunkt Kammermusikwerke des 19. Jahrhunderts in grösserer Besetzung). In jeder Kammermusikgruppe wirken zwei bis drei Dozentinnen oder Dozenten aktiv mit. In der zweiten Woche werden die einstudierten sieben Programme in insgesamt dreizehn Konzerten zur Aufführung gebracht.

Als Dozentinnen und Dozenten wirken Lehrkräfte von Konservatorium und Musikhochschule Winterthur mit: György Pauk, *Nora Chastain*, Ulrich Gröner (Violine), Christoph Schiller (Viola), Susanne Basler Novsak, *Thomas Grossenbacher* (Violoncello), Mitglieder des Carmina-Quartetts (*Matthias Enderle* und *Susanne Frank*, Violinen; *Stephan Goerner*, Violoncello), *Ulrich Koella*, *Karl-Andreas Kolly* (Klavier), *Louise Pellerin*, (Oboe), *Fabio Di Càsola* (Klarinette) und *David Petersen* (Fagott). Die Kammermusikakademie findet im Konservatorium Winterthur statt. Sie wurde international ausgeschrieben.

Die Kammermusikakademie wird unterstützt durch die Sophie und Karl Binding-Stiftung, Jecklin Musikhaus, die Volkart-Stiftung, Winterthur und den Rudolf Geilinger Fonds (Kammermusikfonds) des Konservatoriums Winterthur. Die Akademie wird in Zusammenarbeit mit Jecklin Musikhaus durchgeführt.